

Methodenpaket 1

1 – Was ist Gender



Einstiegsmodul

Alter	9 bis 13 Jahre 3. bis 6. Klasse
Gruppengröße	10 bis 30 Teilnehmende
Dauer	2 Stunden, 10 Minuten ca. 3 Schulstunden
Technik	Tablets mit WLAN und Actionbound-App , Beamer/Smartboard, Laptop/PC, Actionbound-Account
Material	<ul style="list-style-type: none">▪ Präsentation ,1 – Was ist Gender‘▪ Druckvorlage ,A, B, C oder D‘▪ Druckvorlage ,Respektspiel‘▪ Genderperson-Kategorien▪ Begriffskartenset ,Quiz‘▪ Auflösung ,Begriffskarten zu Kategorien‘

Das Methodenpaket ,1 – Was ist Gender?‘ beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Geschlecht, geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung.

Zu Beginn werden mit einem Positionierungsspiel verschiedene Wissensstände zu Geschlecht und dem Nutzungsverhalten von Technik und Medien abgefragt.

Im Anschluss werden die verschiedenen Ebenen von Geschlecht und Sexualität anschaulich erklärt und mittels Begriffskarten vertieft.

Nach einem kurzen Bewegungsspiel folgt dann eine spielerische Fotorallye, bei welcher sowohl die Tabletnutzung erprobt als auch eine Reflexion einiger Aspekte geschlechtlicher Vielfalt erfolgt.

Detaillierter Ablaufplan:

Vorbereitung	Zielsetzung	Ablauf	Material & Technik	Zeit
[Warm – Up] A, B, C oder D				
Druckvorlage ,A, B, C oder D‘ ausdrucken oder auf Papier schreiben. In vier Ecken des Raumes hängen.	Auf das Thema einstimmen Bewegung	Es gibt acht Fragen mit jeweils vier Antwortmöglichkeiten. Der Reihe nach wird je eine Frage vorgelesen. Die Teilnehmenden stellen sich in die für sie zutreffenden Ecke. Nach einem kurzen Austausch zur jeweiligen Positionierung folgt die nächste Frage. Fragen: 1. Besitzt du ein Smartphone/Tablet? 2. Welche Social-Media-Plattform ist dir am wichtigsten? 3. Wie oft postest du eigenen Inhalte? 4. Welche Rolle spielen Influencer*innen in deinem Alltag? 5. Hast du dich schon mit dem Thema Gender beschäftigt? 6. Wie viele Geschlechter gibt es? 7. Kennst du die Abkürzung LSBTIQ*? 8. Weißt du, was QUEER bedeutet?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation ,A, B, C oder D‘ ▪ Druckvorlage ,A, B, C oder D‘ ▪ Beamer/ Smartboard ▪ Laptop/PC 	15 Min.
[Wissen] Genderperson				
Druckvorlage ‚Genderperson-Kategorien‘ ausdrucken, damit die Begriffskarten später dort abgelegt werden können. Begriffskarten ausdrucken, in der Mitte falten, zusammenkleben und ausschneiden.	Verschiedene Ebenen von Gender und Sexualität erklären.	<i>Input zu Ebenen von Geschlecht und sexueller Orientierung</i> Im Plenum wird zusammengetragen, was die Teilnehmenden zu Gender, Geschlecht und sexueller Orientierung bereits wissen. Anschließend werden folgende Fragen besprochen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Worauf könnten die Symbole beim Gender-Menschen hindeuten? ▪ Woher wissen wir, welches Geschlecht ein Mensch hat? (Bezugnahme auf die Symbole bei der Abbildung) Die vier Ebenen von Geschlecht und sexueller Orientierung werden erläutert: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlechtsidentität ▪ zugewiesenes Geschlecht ▪ Geschlechtsausdruck ▪ sexuelle Orientierung <i>Hinweis:</i> Je nach Alter sowie Wissensstand der Teilnehmenden ist es wichtig, Begriffe und Ebenen langsam zu erklären und ausreichend Zeit für Nachfragen zu lassen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation ‚Genderperson‘ ▪ Beamer/ Smartboard ▪ Laptop/PC 	15 Min.

<p>Je nach Klassengröße müssen die Begriffskarten in doppelter Ausführung vorbereitet werden.</p>	<p>Wissensstand zu Gender und sexueller Orientierung einüben.</p>	<p><i>Kleingruppenarbeit</i> Die Begriffskarten werden auf Zweiertteams verteilt. Die Teilnehmenden lesen sich die Karten in Ruhe durch. In den Kleingruppen überlegen sie, zu welcher der vier Gender-Kategorien ihr Begriff passt. Die Genderperson-Kategorien werden für alle gut sichtbar ausgelegt. Die Begriffskarten werden nun den ausgedruckten Kategorien zugeordnet. Im Anschluss werden alle Begriffe im Plenum besprochen und gegebenenfalls neu zugeordnet. Für die Fachkraft ist hier die Auflösung ‚Zuordnung der Begriffskarten zu Kategorien‘ zur Hilfestellung vorgesehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Genderperson-Kategorien ▪ Begriffskarten-set ‚Quiz‘ ▪ Auflösung ‚Begriffskarten zu Kategorien‘ 	<p>15 Min.</p>
<p>[Warm-Up] Respektspiel</p>				
<p>Druckvorlage für das Respektspiel ausdrucken, je nach Anzahl der Teilnehmenden vervielfältigen (ein Begriff pro Person) und zerschneiden.</p>	<p>Neue Begriffe gemeinsam aussprechen. Einstieg ins Thema Bewegung</p>	<p>Fünf Begriffe werden an die Wand projiziert. Sie werden nacheinander einmal gemeinsam ausgesprochen. Bei Bedarf wird nochmal erklärt, was sie bedeuten. Die Teilnehmenden bekommen diese Begriffe nun nach dem Zufallsprinzip auf einem Zettel ausgeteilt. Ein Stuhlkreis mit einem Stuhl weniger als Teilnehmende wird aufgebaut. Eine Person steht in der Mitte, diese nennt einen der ausgeteilten Begriffe, alle mit diesem Begriff müssen aufstehen und sich einen neuen Platz suchen. Beim Begriff ‚Respekt‘ müssen alle aufstehen und sich einen neuen Platz suchen. Die Plätze rechts und links neben sich sind dabei nicht erlaubt. Die Person, die übrig bleibt, beginnt eine neue Runde. Für die Übersicht aller möglichen Begriffe kann die Präsentation sichtbar bleiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation ‚Respektspiel‘ ▪ Druckvorlage ‚Respektspiel‘ ▪ Beamer/ Smartboard ▪ Laptop/PC ▪ Stuhlkreis 	<p>10 Min.</p>
<p>[Medienpraxis] Gender-Fotorallye</p>				
<p>Tablets aufladen und mit dem Internet verbinden (ein Tablet pro Kleingruppe).</p>	<p>Mit den Tablets und den Möglichkeiten von Actionbound auseinandersetzen.</p>	<p><i>Technikeinführung</i> Die App Actionbound wird vorgestellt. Alle benötigten Funktionsweisen werden erläutert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation ‚Gender-Fotorallye‘ ▪ Tablets mit WLAN und Actionbound-App 	<p>10 Min.</p>

<p>Actionbound-App auf jedem Tablet installieren. Account testen (für Ergebnispräsentation). Für den Actionbound diesen Link aufrufen: https://de.actionbound.com/bound/genderONlineWerteSprache Dann auf ‚Bound erstellen‘ und den dabei erstellten QR-Code für die Teilnehmenden nutzen. So können die Ergebnisse der Teilnehmenden über die angegebene Mailadresse abgerufen werden.</p>	<p>Reflexion des eigenen Geschlechterwissens und der persönlichen Haltung.</p> <p>Sensibilisierung für zentrale Begriffe</p>	<p><i>Aktive Medienarbeit in Kleingruppen</i></p> <p>Es werden Gruppen von drei bis vier Personen gebildet. Jede Gruppe benötigt ein Tablet.</p> <p>Jede Gruppe führt den Actionbound aus. Dabei wird zu jedem Auftrag ein Foto gemacht.</p> <p>Nach der Erfüllung eines jeden Auftrags kommen alle Gruppen wieder in den Raum. Dort lesen sie den nächsten Auftrag und haben die Möglichkeit Rückfragen zu stellen. Die Fachkraft bleibt dafür als Ansprechperson vor Ort.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Actionbound-Account ▪ Beamer/ Smartboard ▪ Laptop/PC 	35 Min.
	<p>Eigene Ergebnisse präsentieren und mit den anderen Teilnehmenden besprechen.</p>	<p><i>Ergebnisse im Plenum vorstellen</i></p> <p>Wenn alle fertig sind bzw. spätestens nach Ablauf der Zeit kommen alle wieder zusammen.</p> <p>Gemeinsam werden die Fotos der Gruppen betrachtet.</p> <p><i>Tipp:</i> Im Useraccount von Actionbound können alle durchgeführten Bounds aufgerufen werden. Zur Präsentation im Plenum empfiehlt es sich, die Fotos der Gruppen zu zeigen und die jeweilige Gruppe erklären zu lassen, was und warum sie das fotografiert hat. Je nachdem wieviel Zeit ist, können alle oder nur wenige Bilder pro Gruppe betrachtet werden.</p> <p>Wenn bei den Ergebnissen Stereotype bedient wurden, können diese gemeinsam benannt und für sie sensibilisiert werden.</p>		20 Min.
	<p>Über den Prozess und das Ergebnis reflektieren.</p>	<p><i>Reflexion</i></p> <p>Die Reflexion der Einheit erfolgt entlang folgender Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ist es euch bei der Übung ergangen? ▪ Wie seid ihr euch bei den Antworten einig geworden? ▪ Welche Aufgabe war besonders einfach? Warum? ▪ Welche Aufgabe war schwierig und wieso? 		10 Min.